



## GFS im Fach Geschichte

<b>Themenfindung und Themenauswahl</b>	GFS-Themen werden in der Regel bis zu den Herbstferien bekannt gegeben. Darüber hinaus können Schüler <sup>1</sup> eigene Themen vorschlagen. Die Festlegung des Themas erfolgt bis eine Woche nach den Herbstferien. Welche GFS-Formen und Themen gewählt werden können, entscheidet der Fachlehrer.	
	<b>Mögliche GFS-Formen</b>	<b>Dauer / Umfang</b>
<b>Klasse 7/8</b>	• Mediengestützte Präsentation mit Ausarbeitung und Handout (Referat)	10-15 Min. / ab 3-4 Seiten Ausarbeitung / Handout
	• Führung mit Dokumentation	10 Minuten und Handout
<b>Klasse 9/10</b>	• Mediengestützte Präsentation mit Ausarbeitung und Handout (Referat)	12-25 Min. / ab 4-8 Seiten / Handout
	• Führung mit Dokumentation	ca. 15 Min. und Handout
	• Erstellen einer Ausstellung mit Führung	ca. 15 Min.
<b>Kurstufe</b>	• Mediengestützte Präsentation mit Ausarbeitung und Handout (Referat)	20-30 Min. / ab 5-8 Seiten Ausarbeitung / Handout
	• Facharbeit mit Handout	mindestens 10 Seiten und Handout
	• Führung mit Dokumentation	mindestens 20 Minuten und Handout
	• Halten einer Unterrichtsstunde	45 Minuten, Unterrichtsmaterial und Handout
	• Erstellen einer Ausstellung mit Führung	ca. 20 Min.
<b>Vorgespräch</b>	Der Schüler führt in der Regel ein Vorgespräch mit dem Lehrer. Dazu ist eine ausführliche Gliederung oder das bisher erarbeitete Material mitzubringen.	
<b>Einzureichende Unterlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn keine schriftliche Ausarbeitung verlangt ist, sind die bei der Präsentation benutzten schriftlichen Notizen und Materialien oder Datenträger abzugeben. Diese müssen auch Quellenangaben enthalten.</li> <li>• Ein Handout besteht in der Regel aus einer Seite und enthält Quellenangaben.</li> <li>• Materialien, die kopiert werden müssen, sind mindestens drei Unterrichtstage vor dem GFS-Termin dem Fachlehrer abzugeben.</li> </ul>	
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die inhaltliche Qualität der GFS macht immer mindestens 50% der Gesamtnote der GFS aus. Je nach Form der GFS werden ansonsten der methodisch-strategische (z.B. Planung), der fachlich-inhaltliche (z.B. sachliche Richtigkeit, Vielfalt) und der sozial-kommunikative Kompetenzbereich (Präsentationskompetenz) unterschiedlich gewichtet.</li> <li>• Die schriftliche Ausarbeitung und das Handout werden einbezogen, falls sie gefordert sind. Schwerpunkt ist jedoch die Präsentation (Ausnahme: Hausarbeit/Facharbeit).</li> <li>• Das kurze Kolloquium in der Klasse nach der GFS geht in die Benotung ein.</li> <li>• Bei nicht eingehaltenem Termin findet ein Notenabzug statt, bei wiederholt nicht eingehaltenem Termin wird die Note „Ungenügend“ vergeben.</li> </ul>	

<sup>1</sup> Die Begriffe „Lehrer, Schüler“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Fachlehrer erläutert dem Schüler nach der GFS die Note.</li> </ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die GFS muss vom Schüler selbstständig erstellt werden. Alle Zitate müssen gekennzeichnet und mit Quellenangabe versehen sein.</li> <li>• Für die schriftlichen Ausarbeitungen sind die formalen Anforderungen zu beachten: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Selbstständigkeitserklärung (werden nicht als Seiten gezählt), Schriftgröße 11 pt (Arial) oder 12 pt (Calibri, Times New Roman), Zeilenabstand 1,5, Blocksatz. Material dazu ist beim Lehrer erhältlich.</li> <li>• Es müssen bei der Erarbeitung auch gedruckte Materialien (Bücher, Zeitschriften etc.) verwendet werden.</li> <li>• Weiterführende Informationen und Hilfen gibt der Fachlehrer gerne.</li> </ul>

### **Bewertungskriterien im Überblick**

1. **Inhalt, Fachkompetenz, Fachmethodik** (z.B. Sachwissen, Richtigkeit, Differenziertheit, Angemessenheit und Beherrschung der Methoden, Fachbegriffe)
2. **Struktur** (z.B. schlüssige und transparente Gliederung, klare Gewichtung, Einleitung-Hauptteil-Schluss)
3. **Präsentationsqualität** (z.B. Adressatenbezug, Kommunikation, Sprache, Körpersprache, Medieneinsatz oder Visualisierung)
4. **Besonderheiten** (z.B. Einbeziehung von anschaulichen Materialien oder Quellen, besondere Ideen, Kreativität, technische Fertigkeiten mit digitalen Medien)
5. **Reflexion und Kolloquium** (z.B. Fähigkeit, das eigene Vorgehen zu erklären, auf Fragen eingehen zu können)
6. **Die schriftlichen Anteile der GFS** (z.B. formale Anforderungen, Quellenangaben)